

Ein Eingriff am Herzen ist ihre einzige Chance Spendenaufruf für ein herz- und lungenkrankes Baby aus Äthiopien

Ihr Herz ist im Dauerstress, und in ihrer Lunge herrscht zu hoher Blutdruck. Langfristig droht Lindas Herz zu versagen. Ursache ist ein Kurzschluss zwischen der Hauptschlagader und der Lungenarterie – einer der häufigsten angeborenen Herzfehler. Aber ein komplizierter Eingriff am Herzen ist in Lindas Heimat Äthiopien nicht möglich. So wollen jetzt Kinderkardiologen am Universitätsklinikum Bonn den Kurzschluss mittels eines Pfropfens verschließen und anschließend den Lungenhochdruck mit neuen, aber teuren Medikamenten behandeln. Doch die entstehenden Kosten von insgesamt etwa 16.000 Euro kann die Familie des 10 Monate alten Mädchens nicht allein aufbringen. Darum bitten Lindas Mutter und das Bonner Universitätsklinikum die Bevölkerung um Spenden.

Linda atmet schwer und stockend. Ihr Herz muss seit der Geburt hart arbeiten. Denn bei dem kleinen Mädchen ist der Ductus Botalli offen geblieben. Das ist ein Kurzschluss zwischen der Körperschlagader und der Lungenschlagader, den jedes ungeborene Kind braucht. Grund: Der Mutterkuchen übernimmt vor der Geburt die Sauerstoffversorgung, und das Kind benutzt seine Lungen noch nicht. Das Foramen ovale - ein Ventil zwischen dem rechten und linken Herzvorhof - leitet das Blut an der Lunge vorbei in das linke Herz. Blut, das trotzdem in die Lungenschlagader gelangt, wird durch den Ductus Botalli in die Körperschlagader umgeleitet. Nach dem ersten Atemzug des Kindes verschließt sich diese Öffnung normalerweise innerhalb weniger Stunden.

Bis vor kurzem wusste Lindas Mutter Abi A. nichts von dem angeborenen Herzfehler ihrer kleinen Tochter. Durch den offenen Ductus Botalli floss zuerst über die Hauptschlagader zuviel Blut in Lindas Lunge. Die Lungengefäße verengten und verhärteten sich. Durch den dadurch entstehenden Lungenhochdruck staut sich das Blut in Lindas Herzen, das eifrig bemüht ist, das Blut trotzdem in die Lunge zu pumpen. „Das Risiko einer zunehmenden Herzmuskelschwäche ist hoch, und langfristig droht ihr Herz zu versagen. Ohne Behandlung wird Linda immer weniger körperlich belastbar sein. Ihre Lebenserwartung wäre deutlich verkürzt“, sagt Privatdozent Dr. Johannes Breuer, Direktor der Kinderkardiologie an der Bonner Universitätskinderklinik. Abi A. ist momentan zu Besuch bei ihrem Bruder in Bonn, der sie in allem unterstützt. Sie ist froh, mit ihrer Tochter hier zu sein, denn vorher war keine Hilfe in Sicht. „Jetzt kann ich wieder hoffen, dass meine kleine Linda eine Chance auf ein normales Leben bekommt.“

„Sektorken“ bringt Entlastung

Denn die Bonner Kinderkardiologen wollen den offenen Ductus Botalli bei Linda mittels einem genau passendem Pfropfen verschließen. Dabei wird dieser, der wie ein Sektorken geformt ist, mittels Katheter von der Leiste her zum Herzen geschoben und genau in den Defekt platziert. Herausgedrückt aus

der Katheterspitze öffnet sich dort erst der breite Teil des „Sektorkens“. Wenn der Katheter etwas zurückgezogen wird, entfaltet sich der zweite schmale Teil im offenen Ductus Botalli. „Dieser Pfropfen verschließt nun die Kurzschlussverbindung und es kommt sofort zu einer Entlastung des Herzens und der Lunge“, sagt Breuer, der über eine umfangreiche Erfahrung mit diesem komplikationsarmen Eingriff verfügt. Dann muss der Lungenhochdruck von Linda noch über ein Jahr medikamentös behandelt werden. Die teuren Medikamente unterstützen die Regeneration der Lunge.

Wer Linda helfen möchte, kann eine Spende auf folgendes Konto überweisen:

Kontoinhaber: Universitätsklinikum Bonn

Kreditinstitut: Deutsche Bank Bonn

Bankleitzahl: 380 700 59

Kontonummer: 0 31 37 91

Verwendungszweck: Projekt G-022.001 (bitte unbedingt angeben)

Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, können sich an PD Dr. Johannes Breuer, Direktor der Abteilung für Kinderkardiologie am Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn, unter Telefon: 0228/287-33350 oder E-Mail: johannes.breuer@ukb.uni-bonn.de wenden.

Kontakt für die Medien:

Privatdozent Dr. Johannes Breuer

Leiter der Abteilung für Kinderkardiologie

Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn

Telefon: 0228/287-33350

E-Mail: johannes.breuer@ukb.uni-bonn.de